

  
**UNSER NÄCHSTES  
HEIMSPIEL**  
**SAMSTAG**  
**17. JANUAR 2015**  
**19.45 H**  
 TICKETS: 061 410 04 77

# SCIENCE

www.kindsch.com  
**Bündner  
Chrüter**  


Freitag, 16. Januar 2015

Davoser Zeitung  
Klostertal Zeitung  
Prättigauer Post

## Bedeutende Wissenschaftler tagen zum 50. Mal in Klosters

Am 13. Januar fand die offizielle Verleihung des Forschungspreises der Peter-und-Traudl-Engelhorn-Stiftung im Rahmen des renommierten, unter anderem vom Nobelpreisträger Prof. Dr. Manfred Eigen, vor 50 Jahren ins Leben gerufenen «Klosters Winter Seminars», im Hotel «Sport» in Klosters statt.

Conradin Liesch

Prof. Dr. Manfred Eigen, ehemaliger Direktor am Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie in Göttingen, welchem 1967 der Nobelpreis für Chemie verliehen wurde lässt es sich nicht nehmen, im hohen Alter von 88 Jahren dem Kongress persönlich beizuwohnen. «Körperlich merke ich das Alter schon etwas», bedauert er, um verschmitzt hinzuzufügen: «Aber im Kopf bin ich noch in Ordnung, ich könnte jeden Tag eine neue Theorie entwickeln.» Die Mitbegründerin des bedeutenden Seminars, Ruthild

Winkler Oswatitsch lässt die Jahre Revue passieren: «Zu Beginn wurde das Seminar im Kinderzimmer abgehalten, dann im Fernseh-Zimmer schliesslich gab es dann doch noch einen richtigen Seminarraum». Skifahren wie in früheren Jahren mögen die beiden nimmer, aber den Vorträgen lauschen sie mit ungebrochenem Interesse. Das Hotel bietet die ideale Infrastruktur für die Arbeit von Geist und Körper. Auch ausserhalb der Seminarvorträge besteht die Möglichkeit, die Arbeiten und Perspektiven mit den akademischen Lehrern zu diskutieren und so manche Anregung mit nach Hause zu nehmen.

### Förderpreis für junge Wissenschaftler

Wer nun das Gefühl hat, bloss «ältere Semester» würden dem Seminar beiwohnen, muss sich getäuscht sehen.

Auffallend viele Nachwuchswissenschaftler geniessen die Kombination von Wintersport und dem regen Austausch von Wissen mit renommierten Kollegen.

Im Rahmen des Winterseminars wird seit rund zwei Jahrzehnten der Forschungspreis der Peter-und-Traudl-Engelhorn-Stiftung an junge Wissenschaftler ausgerichtet. Der Preis ist mit 10000 Euro dotiert.

Die Stiftung wurde von Traudl Engelhorn zum Gedenken an ihren verstorbenen Mann, Peter Engelhorn, gegründet. Er war Gesellschafter des vormaligen Pharma-Unternehmens Boehringer Mannheim, heute Roche. Die Stiftung hat sich die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Bereich der Biotechnologie und Gentechnik zum Ziel gesetzt. Sie fördert Forschungsvorhaben mit zweijährigen Stipendien für besonders aus-

gewiesene Nachwuchswissenschaftler.

Auf Grund des Einflusses der biologischen Wissenschaften wie Biophysik, Biochemie, Molekularbiologie, Zellbiologie oder Bio-Informatik wurde vom Evaluationsrat für dieses Jahr das Thema «Neue Methoden zur Erforschung von Struktur und Funktion bei Lebensprozessen» ausgeschrieben.

### Erforschung von Struktur und Funktion

Der in diesem Jahr ausgezeichnete, Dr. Sebastian van de Linde ist zur Zeit Junior Group Leader an der Universität in Würzburg. Er konzentrierte sich in den letzten Jahren auf die Weiterentwicklung der Lokalisationsmikroskopie, die eine optische Auflösung unterhalb von 20 Nanometern ermöglicht. Die von ihm entwickelte Methode, die er «Di-

rect Storm» nannte, erlaubt es, auch konventionelle Farbstoffe in der hochauflösenden Mikroskopie zu nutzen – mit verblüffenden Ergebnissen.

Im Anschluss an die Preisverleihung konnte der Preisträger in einem Referat vor dem illustren wissenschaftlichen Auditorium seine Arbeiten und Ergebnisse darstellen, wobei er vom Auditorium durchaus auch mit kritischen Fragen konfrontiert wurde.

Zu Ehren des Mitbegründers, Prof. Dr. Manfred Eigen, wurde dieses Jahr – noch vor dem Nachtessen – ein kultureller Leckerbissen geboten: Das renommierte «Auryn-Quartett» beehrte den Nobelpreisträger mit zwei klassischen Werken, je einem Streichquartett von Haydn und Schubert. Dies genoss Eigen umso mehr, als er aus einer musikalischen Familie kommt, selber Geige spielt und auch schon Werke auf Schallplatte eingespielt hat.



Die Gründerin der Stiftung, Traudl Engelhorn, befestigt die Brosche, welche den Preisträgern überreicht wird, an Dr. Sebastian van de Linde, flankiert von Herwig Brunner (r.) und Robert Huber. Mit